

Münchner Rundfunkorchester Schirmer im Paradies

Ulf Schirmer, der neue Chefdirigent des Münchner Rundfunkorchesters (siehe FF 10/2006), setzt die von seinem Vorgänger Marcello Viotti begründete Geistliche-Musik-Reihe „Paradisi gloria“ fort und leitet sogar alle vier Konzerte dieses Jahres, die unter dem Motto „Ewiges Licht“ stehen, selbst. Am 2.2. eröffnet er mit Werken von Pärt, Copland, Lauricella und Fortner. Es singen Michelle Breedt, Simon Pauly und der Chor des Bayerischen Rundfunks, der an allen Veranstaltungen beteiligt ist. Die weiteren Termine: 6.7., 28.9., 7.12. Internet: www.br-klassik.de.

Laeishalle Hamburg Gidon Kremer zum Sechzigsten

Am 27.2. wird Gidon Kremer sechzig Jahre alt. Die Deutsche Grammophon veröffentlicht aus diesem Anlass ein Doppelalbum mit Katalogaufnahmen, die der Geiger selbst mit ausgewählt hat (»The Many Musics of Gidon Kremer«, 2 CD 477

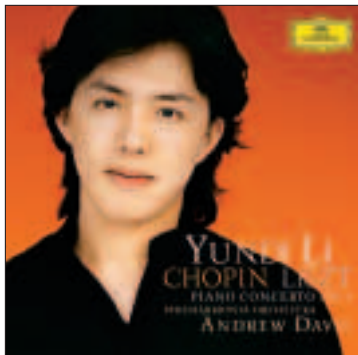
Foto: Knud Rauff Nielsen/DG



Gidon Kremer

von Bach, Gubaidulina, Korngold und Piazzolla. Karten unter Tel. 040/346920 oder www.laeishalle.de.

Yundi Li Liszt auf Platte und live



Gewandhaus tun, wo er es mit dem Hausorchester unter Leitung von Riccardo Chailly spielt. Weitere Informationen unter www.yundi-li.com.

Yundi Li's Neueinspielung des jeweils ersten Klavierkonzerts von Chopin und Liszt werden wir in unserer nächsten Ausgabe besprechen. Wer vorher schon hören möchte, wie der chinesische Pianist das letztgenannte Werk bewältigt, kann dies am

8.2. und 9.2. im Leipziger Gewandhaus tun, wo er es mit dem Hausorchester unter Leitung von Riccardo Chailly spielt. Weitere Informationen unter www.yundi-li.com.

Mozart-Gesellschaft Dortmund Sonntagsmorgens im Konzerthaus

Eine feste Institution im Dortmunder Musikleben sind die von der Mozart-Gesellschaft veranstalteten Matineen sonntagsmorgens im Konzerthaus. Ein Höhepunkt des diesjährigen Programms ist nun am 25.2. um 11.00 Uhr der Auftritt der Camerata Salzburg mit Tonu Kaljuste als Dirigenten und Herbert Schuch als Solisten (siehe Portrait mit CD in FF 9/2006). Der Pianist spielt Mozarts zweites „Krönungskonzert“, das Kammerorchester außerdem seine „Andretterserenade“ und Haydns „Feuersinfonie“. Weitere Informationen unter www.mozart-gesellschaft-dortmund.de.

Naxos Schlosskonzerte zum Jubiläum

Naxos feiert 2007 zwanzigjähriges Jubiläum. Das offizielle Festkonzert am 2.6. in der Kölner Philharmonie gestalten Helmut Müller-Brühl und sein Kölner Kammerorchester mit Werken Ludwig van Beethovens. Im Februar beginnt aber schon eine Kammermusikreihe mit Künstlern des Labels im Barockschloss Nordkirchen, vierzig Kilometer südlich von Münster. Am 11.2. eröffnen sie der Flötist Marc Grauwels, dem bei Naxos eine eigene „Flute Collec-



Foto: PR

Marc Grauwels

tion“ gewidmet ist, und die Pianistin Dalia Ouziel. Am 25.3. spielt der Pianist Konstantin Scherbakov Schumann, Schostakowitsch und Rachmaninow. Am 13.5. singt Britta Stallmeister, begleitet von Klaus Simon und der Holst Sinfonietta, Schönberg, Webern und Mahler. Am 30.9. folgt ein Klavier-Recital mit Idil Biret, am 21.10. ein Liederabend mit Roman Trekel und Ulrich Eisenlohr, und am 4.11. setzt das Xyrion-Trio (Ida Bieler, Maria Kliegel, Nina Tichman) den Schlusspunkt. Eine Sonderveranstaltung für Kinder ist die Matinee mit dem Rezitator und Gitarristen Oliver Steller am 13.5. Weitere Informationen unter www.naxos.de.

Musikkollegium Zürcher Oberland Richtige Internet-Adresse

Bei unserer Ankündigung in FF 1/2007 des Festivals „Klavierissimo“, das vom 2.2. bis 4.2. in Wetzikon stattfindet, haben wir versehentlich eine falsche Internet-Adresse angegeben. Die richtige lautet www.mkzo.ch.

Highlights bei hänssler CLASSIC

Philharmonie Essen

Kühn trifft Coleman

Joachim Kühn ist in dieser Spielzeit Artist-in-Residence der Philharmonie Essen. Ein Höhepunkt der Konzertreihe mit dem Jazz-Pianisten dürfte am 14.2. sein gemeinsamer Auftritt mit Ornette Coleman sein. Der Saxophonist bringt außerdem die beiden Bassisten Greg Cohen und Tony Falanga sowie den Schlagzeuger Denardo Coleman mit ins Ruhrgebiet. Weitere Informationen unter www.philharmonie-essen.de.

Bayerische Staatsoper

Mixt(o)uren

Seit 2001 veranstaltet die Bayerische Staatsoper in der Pinakothek der Moderne die von Mitgliedern ihres Orchesters gestaltete Kammermusikreihe „XX/XXI“. Unter dem Motto „Mix-touren – Musik im Dialog der Kulturen“ erkundet sie in diesem Jahr neue Klänge aus Südosteuropa, Afrika, Mittelamerika und Asien. Verbindungen zwischen traditionell abendländischer Instrumentation und außereuropäischen Einflüssen etwa in Rhythmus oder Klangfarbe sollen hörbar werden in Werken von Bartók, Ligeti, Reich oder Revueltas. Im ersten Konzert am 2.2. um 19.00 Uhr steht überdies die Uraufführung eines Streichquartetts von Minas Borboudakis auf dem Programm. Die weiteren Termine: 9.3., 20.4. und 25.5. Internet: www.staatsoper.de.

Foto: PR



Sunwook Kim

Thürmer-Saal Bochum

Preisträger aus Korea

Der Clara-Haskil- und der Leeds-Wettbewerb zählen zu den renommiertesten ihrer Art. Wenn ein junger Pianist also im Abstand von nur einem Jahr gleich beide für sich entscheiden kann, dann muss es sich um ein herausragendes Talent handeln. Sunwook Kim, 1988 in Seoul geboren und dort auch ausgebildet,

ist dieses Kunststück gelungen. Am 24.2. stellt er sich nun im Bochumer Thürmer-Saal mit einem Recital vor, dessen Programm zurzeit noch nicht feststeht. Bereits am 3.2. spielt ebendort Till Engel, der als Professor an der Folkwang-Hochschule unterrichtet, Werke von Mozart und Schubert. Weitere Informationen unter www.thuermer-saal.de.

Konzerthaus Berlin

Elefantenpuppentheater

Auf Anregung eines kleinen Mädchens hat Francis Poulenc in den 1940er Jahren die 1931 erstmals erschienene „Histoire de Babar“ von Jean de Brunhoff vertont. Mittlerweile ist sie ein Klassiker der Jugendkonzerte geworden. Im Musikclub des Berliner Konzerthauses bringt Anne Swoboda das Stück nun als Puppen- und Objekttheater für Kinder ab vier Jahren heraus. Premiere ist am 3.2. um 15.30 Uhr. Weitere Termine: 4.2., 17.2. und 18.2. Internet: www.konzerthaus.de.

NEU



Hybrid SACD

J. S. Bach

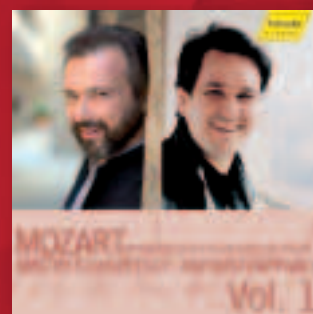
h-Moll Messe BWV 232 / SACD Hybrid

Bach-Collegium Stuttgart
Gächinger Kantorei • Marlis Petersen
(Sopran I) • Stella Doufexis (Sopran II)
Anke Vondung (Alt) • Lothar Odinius (Tenor)
Christian Gerhaher, Franz-Josef Selig (Bass)

Dirigent: Helmuth Rilling

hänssler CLASSIC,

Best.-Nr.: 98.274 (2 SACDs)



W. A. Mozart

Sonaten für Klavier und Violine

KV 304, 305, 380, 454 – Vol. I

Dmitry Sitkovetsky (Violine)

Antonio Pappano (Klavier)

hänssler CLASSIC, Best.-Nr.: 98.251



Joseph Haydn

Sinfonien Vol. 6

Sinfonien Nr. 49, 52, 58

Heidelberger Sinfoniker, Dirigent: Thomas Fey

hänssler CLASSIC, Best.-Nr.: 98.236

Hybrid SACD



Béla Bartók

Große Suite aus dem Tanzspiel in einem

Akt „Der holzgeschnittene Prinz“ op. 13

Konzert für Orchester

SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg

Dirigent: Michael Gielen

swr music / hänssler CLASSIC,

Best.-Nr.: 93.184



Hector Berlioz

Requiem op. 5

Toby Spence (Tenor) • SWR Vokalensemble

Stuttgart • MDR Rundfunkchor Leipzig

Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR

Dirigent: Roger Norrington

swr music / hänssler CLASSIC

Best.-Nr.: 93.131 (2 SACDs)

hänssler
CLASSIC

NAXOS

HÄNSSLER VERLAG GmbH & Co. KG

Max-Eyth-Str. 41 • D-71088 Holzgerlingen

Tel.: 07031-7414-0

www.haenssler-classic.de • e-Mail: classic@haenssler.de

Vertrieb: NAXOS DEUTSCHLAND GmbH

Wienburgstr. 171 A • D-48147 Münster

Tel.: 0251-92 40 6-0

Internet: www.naxos.de • e-Mail: info@naxos.de

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

3.2. Christine Schäfer, SWR-Sinfonieorchester, Michael Gielen (Mahler, Berg)

Bamberg, Sinfonie

2./3.2. Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott (Turnage, Mahler)

11.2. Jane Henschel, Bamberger Symphoniker, Robin Ticciati (Brahms, Elgar, Dvorák)

16./17./18.2. Luba Orgonassova, Ingeborg Danz, Pavol Breslik, Reinhard Hagen, Bamberger Symphoniker, Herbert Blomstedt (Beethoven: „Missa solemnis“)

25.2. Sergio Tiempo, Bamberger Symphoniker, Gustavo Dudamel (Tschaikowsky, Dvorák)

Berlin, Konzerthaus

2./3.2. Konzerthausorchester, Lothar Zagrosek (Webern, Huber, Beethoven)

15.2. Hanno Müller-Brachmann,

22./23./24.2. Konzerthausorchester, Matthias Bamert (Prokofjew, Strauss)

Berlin, Philharmonie

2./3./4.2. Lisa Milne, John Mark Ainsley, Thomas Quasthoff, Rundfunkchor Berlin, Berliner Philharmoniker, Simon Rattle (Haydn: „Die Schöpfung“)

4.2. Anke Vondung, Elisabeth Connell, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Marek Janowski (Wagner)

6.2. Alexander Toradze, Deutsches Symphonie-Orchester, Gianandrea Noseda (Prokofjew, Dallapiccola, Schostakowitsch)

8./9./10.2. Berliner Philharmoniker, Simon Rattle (Haydn)

10./11.2. Emma Bell, Steve Davislim, Deutsches Symphonie-Orchester, Thomas

Hengelbrock (Händel, Elgar)

11.2. Quatuor Mosaiques (Haydn, Arriaga)

14./15./16.2. Berliner Philharmoniker, Simon Rattle (Haydn)

18.2. Alfred Brendel (Haydn, Beethoven, Schubert, Mozart)

19.2. Laura Claycomb, Deutsches Symphonie-Orchester, Emmanuelle Haïm (Händel, Rameau)

20.2. András Schiff (Beethoven)

21.2. David Daniels, Le Point du Jour (Monteverdi, Scarlatti)

21./22./23.2. Berliner Philharmoniker, Simon Rattle

(Janáček, Adès, Dvorák)

25.2. Deutsches Symphonie-Orchester, Leif Segerstam

(Segerstam, Strauss, Nielsen)

26.2. Hélène Grimaud, Sinfonieorchester Lahti, Osmo

Vänskä (Sibelius, Schumann, Kokkonen)

Bremen, Glocke

5./6.2. Isabelle Faust, Bremer Philharmoniker, Marko Letonja

(Ravel, Chausson, Schönberg)

13.2. Marlies Petersen, Matthias Goerne, NDR-Sinfonieorchester,

Christoph Eschenbach (Berg, Mozart, Zemlinsky)

18./19.2. Bremer Philharmoniker, Ola Rudner (Brahms)

Dortmund, Konzerthaus

2.2. Staatskapelle Berlin, Daniel Barenboim (Schönberg, Mahler)

5./6./7.2. Dortmunder Philharmoniker, Marzio Conti

(Rossini, Rota, Casella, Respighi)

10.2. BR-Symphonieorchester, Riccardo Muti (Schubert, Strauss, Hindemith)



Foto: Michael Effel/Philharmonie Essen

Spielt und dirigiert in Essen sechs Klavierkonzerte von Mozart: Jos van Immerseel.

23.2. Orchestre de Paris, Christoph Eschenbach

(Beethoven, Strawinsky)

25.2. Herbert Schuch, Camerata Salzburg, Tonu Kaljuste (Haydn, Mozart)

28.2. Annette Dasch, Wolfram Rieger (Beethoven, Britten, Eisler, Wolf)

Dresden, Semperoper

13./14.2. Ildikó Raimondi, Anke Vondung, Jörg Schneider,

Thomas Quasthoff, Sächsische Staatsoper, Zubin Mehta

(Mozart: Requiem)

25./26./27.2. Truls Mørk, Sächsische Staatskapelle, David

Zinman (Elgar, Bartók)

Düsseldorf, Tonhalle

9./11./12.2. Frank Peter Zimmermann, Düsseldorfer Symphoniker, Michael Schönwandt

(Beethoven, Bartók)

10.2. Jewgenij Kissin (Schubert, Beethoven, Brahms, Chopin)

13.2. Lilya Zilberstein, Isländisches Sinfonieorchester, Rumon

Gamba (Leifs, Rachmaninow, Sibelius)

23.2. Leif Ove Andsnes, Orchestra di Santa Cecilia,

Antonio Pappano (Berlioz, Rachmaninow, Mahler)

Essen, Philharmonie

1./2.2. Essener Philharmoniker, Stefan Soltesz (Strauss, Haydn, Beethoven)

3.2. Wolfgang Muthspiel, Münchener Kammerorchester,

Christian Muthspiel („Mozart Loops“)

13.2. Severin von Eckardstein, Königliche Philharmonie

Flandern, Philippe Herreweghe (Mendelssohn, Schumann)

22./23.2. Essener Philharmoniker, Stefan Soltesz (Mahler: Sinfonie Nr. 5)

24.2. Jos van Immerseel, Anima

Eterna (Mozart)

25.2. Jos van Immerseel, Anima Eterna (Mozart)

27.2. Chor-Werk Ruhr, Ensemble Resonanz, Rupert Huber

(Huber, Mozart, Christou, Xenakis)

Frankfurt, Alte Oper

7.2. Vocalconsort Berlin, Akademie für Alte Musik Berlin,

René Jacobs (Monteverdi: Marienvesper)

9.2. Severin von Eckardstein, Königliche Philharmonie

Flandern, Philippe Herreweghe (Mendelssohn, Schumann)

10.2. Anne-Sophie Mutter, Trondheimer Solisten (Bach)

11.2. Gerhard Oppitz, Bolschoi-Orchester, Alexander Vedernikov

(Tschaikowsky, Rachmaninow, Mussorgskij)

11./12.2. Elena Zhidkova, Kurt Streit, Alexander Anisimov,

Chöre, Frankfurter Museums-



Foto: David Thompson/EMI

Rattle uraufführt in Berlin sein neues Orchesterwerk: Thomas Adès.

Ostbottnisches Kammerorchester, Juha Kangas (Reger, Bach, Nordgren, Sibelius, Bartók)

17./18.2. Peter Donohoe, Konzerthausorchester, Michael Gielen (Händel, Bartók, Brahms)

18./19.2. Akademie für Alte Musik (Vivaldi)

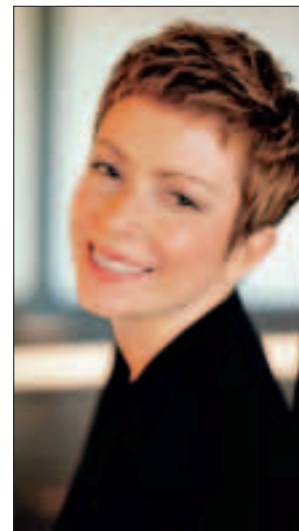


Foto: Oliver Herrmann/NDR

Mahlers Vierte mit Gielen in Baden-Baden und Hamburg: Christine Schäfer.

orchester, Paolo Carignani (Betta, Mussorgskij, Janáček)
 14./15./16.2. Thomas Zehetmair, HR-Sinfonieorchester, Paavo Järvi (Schubert, Berg, Strauss)
 16.2. Alban-Berg-Quartett (Haydn, Rihm, Beethoven)
 26.2. Leif Ove Andsnes, Orchestra di Santa Cecilia, Antonio Pappano (Respighi, Rachmaninow, Berlioz)
Freiburg, Konzerthaus
 10.2. Dagmar Peckova, SWR-Sinfonieorchester, Sylvain Cambreling (Debussy, Strawinsky, Zemlinsky, Schönberg)
 18.2. Freiburger Barockorchester, Gottfried von der Goltz („Dresdens Glanz“)
 25.2. Leif Ove Andsnes, Orchestra di Santa Cecilia, Antonio Pappano (Rachmaninow, Mahler)
Hamburg, Laeiszhalle
 2.2. NDR-Sinfonieorchester, Alan Gilbert (Weill, Bruckner)
 5.2. Staatskapelle Berlin, Daniel Barenboim (Mahler: Sinfonie Nr. 7)
 6.2. Gidon Kremer, Kremerata Baltica (Bach, Gubaidulina,

Korngold, Piazzolla)
 10.2. Magdalena Kozená, Malcolm Martineau (Schumann, Dvorák, Eben, Rösler)
 11./12.2. Marlis Peterson, Matthias Goerne, NDR-Sinfonieorchester, Christoph Eschenbach (Berg, Mozart, Zemlinsky)
 16.2. Florestan Trio (Mozart, Dvorák, Beethoven)
 18.2. Alban-Berg-Quartett (Haydn, Rihm, Beethoven)
 20.2. Alfred Brendel (Haydn, Beethoven, Schubert, Mozart)
 23.2. Christine Schäfer, NDR-Sinfonieorchester, Michael Gielen (Berg, Mahler)
 25./26.2. Cédric Tiberghien, Philharmoniker Hamburg, Simone Young (Tschaikowsky, Schostakowitsch, Prokofjew)
 27.2. Anne-Sophie Mutter, Trondheim Solisten (Bach)
Hannover, Congress-Centrum
 4.2. Staatskapelle Berlin, Daniel Barenboim (Schönberg, Mahler)
Köln, Philharmonie
 3.2. Leila Josefowicz, London Symphony Orchestra, John Adams (Adams)
 4.2. Julian Rachlin, Deutsche Kammerphilharmonie, Josep

Pons (Ginastera, Piazzolla, Rota)
 4./5./6.2. Dietrich Henschel, Gürzenich-Orchester, Markus Stenz (Brahms, Glanert, Mahler)
 11.2. David Daniels, Le Point du Jour (Rossi, Monteverdi, Castello, Frescobaldi, Scarlatti)
 12.2. Lilya Zilberstein, Isländisches Sinfonieorchester, Rumon Gamba (Leifs, Tschaikowsky, Sibelius)
 13.2. Akademie für Alte Musik Berlin (Vivaldi)

22.2. Orchestre de Paris, Christoph Eschenbach (Beethoven, Berlioz)
 24.2. Leif Ove Andsnes, Orchestra di Santa Cecilia, Antonio Pappano (Rachmaninow, Mahler)
 25.2. Alban-Berg-Quartett (Haydn, Rihm, Beethoven)
 25./26./27.2. Olli Mustonen, Gürzenich-Orchester, Markus Stenz (Haydn, Strawinsky, Hindemith, Strauss)



Foto: Deutsches Symphonie-Orchester

Leitet in Berlin die Uraufführung seiner 150. (!) Sinfonie: Leif Segerstam.



GRAND PRIX

... heißt eine neue Serie der Deutschen Grammophon. Hier finden sich Aufführungen, die den Beifall weltweit führender Kritiker gefunden haben und mit den angesehensten internationalen Preisen ausgezeichnet wurden: Grammy, Prix Caecilia, Edison-Preis, Preis der Deutschen Schallplattenkritik, Echo-Preis der Deutschen Phono-Akademie u.a. Unter den ersten 10 Titeln finden sich klingende Perlen wie Béla Bartóks Streichquartette in der Einspielung des Emerson String Quartets, Karajans Neujahrskonzert von 1987, Mahlers Fünfte unter Leonard Bernstein, Heinrichens "Dresdner Concerti" oder etwa Horowitz' New Yorker "Studio Recordings" von 1985.



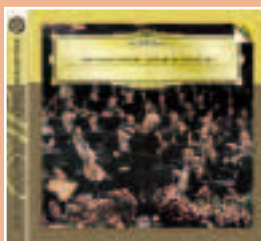
CD 477 6334



2 CD 477 6330



CD 477 6335



CD 477 6336



Foto: Bernard Benant/Virgin



Singt in Berlin und Köln Frühbarockes: Kontratenor David Daniels.

28.2. Alison Balsom, SWR-Sinfonieorchester, Stefan Asbury (Sibelius, Ligeti, Rachmaninow, Kodály)

Leipzig, Gewandhaus

4.2. Geraldine McGreevy, Tommi Hakala, MDR-Rundfunkchor, MDR-Sinfonieorchester, Howard Arman (Holst, Vaughan Williams)

8./9.2. Yundi Li, Gewandhausorchester, Riccardo Chailly (Strauss, Liszt)

11.2. Gewandhausorchester, Riccardo Chailly (Strauss)

13.2. Kurt Athesberger, MDR-Rundfunkchor, MDR-Sinfonieorchester, Christian Arming (Veress, Kodály, Bartók)

15./16.2. Gewandhausorchester, Riccardo Chailly (Schumann, Mahler)

18.2. Arabella Steinbacher, MDR-Sinfonieorchester, James Gaffigan (Wagner, Mendelssohn, Strauss)

Mannheim, Rosengarten

8.2. Severin von Eckardstein, Königliche Philharmonie Flandern, Philippe Herreweghe (Schumann, Mendelssohn)

9.2. Dagmar Peckova, SWR-Sinfonieorchester, Sylvain Cambreling (Debussy, Strawinsky, Zemlinsky, Schönberg)

17.2. Jewgenij Kissin (Schubert, Beethoven, Brahms, Chopin)

München, Herkulesaal

8./9.2. BR-Symphonieorchester, Riccardo Muti (Schubert, Strauss, Hindemith)

23.2. BR-Symphonieorchester, Martyn Brabbins (Hennig, Poppe, Stäbler)

27.2. Alban-Berg-Quartett (Haydn, Schönberg, Beethoven)

München, Philharmonie

1./2.2. Münchner Philharmoniker, Vladimir Spivakov (Berg, Webern, Rachmaninow)

9./11.2. Diana Damrau, Marjana Lipovsek, Münchner

Philharmoniker, Zubin Mehta (Mahler: Sinfonie Nr. 2)

12.2. Anne-Sophie Mutter, Trondheimer Solisten (Bach)

17./18.2. Mitsuko Uchida, Münchner Philharmoniker,

Zubin Mehta (Weber, Schumann, Tschaikowsky)

22./23./25.2. Johannes Moser, Münchner Philharmoniker, Christian Thielemann (Schumann, Strauss)

24.2. Johannes Moser, Münchner Philharmoniker, Christian Thielemann (Schumann, Beethoven)

25.2. Mirjam Contzen, Münchner Rundfunkorchester, Bobby McFerrin (Mozart, Barber, Fauré, Bizet)

Stuttgart, Liederhalle

7.2. Ewa Kupiec (Janáček, Chopin)

8.2. Stefan Schilli, Stuttgarter Kammerorchester, Werner Ehrhardt (C. P. E. Bach, Albinoni, Mendelssohn, Vaughn Williams, Grieg)

11.2. Severin von Eckardstein, Königliche Philharmonie Flandern, Philippe Herreweghe (Mendelssohn, Schumann)

16./18.2. Gächinger Kantorei, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, Helmuth Rilling (Gubaidulina)

17.2. Freiburger Barockorchester, Gottfried von der Goltz („Dresdens Glanz“)

24.2. Orchestre de Paris, Christoph Eschenbach (Beethoven, Berlioz)

25./26.2. Staatsorchester Stuttgart, Michael Schönwandt (Ives, Britten, Janáček)



Foto: Harald Hoffmann/DG

Bach in Frankfurt, Hamburg und München: Anne-Sophie Mutter.

Foto: Sheila Rock/EMI



Mit dem Orchestra di Santa Cecilia in Düsseldorf, Frankfurt, Freiburg und Köln: Antonio Pappano.

Uraufführungen

Thomas Adès: „Tevót“; Berliner Philharmoniker, Simon Rattle; 21.2. Berlin, Philharmonie

Carsten Hennig: „Massen“; BR-Symphonieorchester, Martyn Brabbins; 23.2. München, Herkulesaal

Nicolaus A. Huber: „schwirren flu:x (und Selbstbildnis)“; Konzerthausorchester, Lothar Zagrosek; 2.2. Berlin, Konzerthaus

Cornelius Hummel: „Broken Star – Impressionen zur Architektur des Jüdischen Museums Berlin“; Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka; 11.2.

Wuppertal, Stadthalle

Enno Poppe: neues Werk; BR-Symphonieorchester, Martyn Brabbins; 23.2. München, Herkulesaal

Leif Segerstam: Sinfonie Nr. 150; Deutsches Symphonie-Orchester, Leif Segerstam; 25.2. Berlin, Philharmonie

Manfred Trojahn: „René Char“; Mojca Erdmann, Anja Kaesmacher (Sopran), Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, Matthias Pintscher; 2.2. Stuttgart, Theaterhaus

Mark-Anthony Turnage: „Asteroids“; Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott; 2.2. Bamberg, Sinfonie

TV-Tipps

20.1., 22.30 Uhr, Arte
Bernstein, Candide; William Burden, Anna Christy, Lambert Wilson, Kim Criswell u. a., Ensemble Orchestral de Paris, John Axelrod
21.1., 10.40 Uhr, 3sat
Beethoven, Missa Solemnis; Lella Cuberli, Trudeliese Schmidt, Vinson Cole, José van Dam, Berliner Philharmoniker, Herbert von Karajan
21.1., 19.00 Uhr, Arte
Anne-Sofie von Otter und Peter Mattei: Broadway-Melodien; Mahler Chamber Orchestra, Daniel Harding
23.1., 2.35 Uhr, 3sat
Roy Hargrove & RH factor (JazzBaltica 2003)
27.1., 22.30 Uhr, Arte
Brahms, Sinfonie Nr. 1; Gewandhausorchester Leipzig, Herbert Blomstedt
27.1., 2.50 Uhr, 3sat
Brad Mehldau Quartet feat. Peter Bernstein (JazzBaltica 2006)
28.1., 19.00 Uhr, Arte
Brahms, Violinkonzert D-Dur; Vadim Gluzman, Rundfunk-Sinfonie-Orchester Saarbrücken, Günther Herbig
30.1., 2.35 Uhr, 3sat
Esbjörn Svensson Trio & Schleswig-Holstein Chamber Orchestra (Jazz Baltica 2003)
2.2., 1.50 Uhr, 3sat
Jazz-Festival Ascona 2006 (Siebenteilige Reihe)

4.2., 9.15 Uhr, SWR
Mariss Jansons dirigiert Max Bruch und Béla Bartók
4.2., 10.10 Uhr, SWR
Menuhin in Hollywood; Film von Günter Atteln
11.2., 9.15 Uhr, SWR
Mariss Jansons dirigiert Tschaiikowsky
11.2., 10.00 Uhr, SWR
Hilary Hahn – ein Portrait; Film von Benedict Mirow



Foto: DG

Anne-Sofie von Otter singt auf Arte.

11.2., 19.00 Uhr, Arte
Beethoven, Klaviersonaten; Daniel Barenboim
18.2., 9.15 Uhr, SWR
Strauss, Till Eulenspiegels lustige Streiche; SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, Sylvain Cambreling

Geburts- und Gedenktage

1.2. Sándor Veress	70. Geburtstag
100. Geburtstag (†)	15.2. John Adams
5.2. Ludwig Thuille	60. Geburtstag
100. Todestag	18.2. Hazy Osterwald
7.2. Juliette Gréco	85. Geburtstag
80. Geburtstag	18.2. Milos Forman
8.2. John Williams	75. Geburtstag
75. Geburtstag	21.2. Wistan Hugh Auden
10.2. Leontyne Price	100. Geburtstag (†)
80. Geburtstag	23.2. Régine Crespin
15.2. Michail Glinka	80. Geburtstag
150. Todestag	24.2. Ion Voicu
15.2. Jean Langlais	10. Todestag
100. Geburtstag (†)	27.2. Gidon Kremer
15.2. Zoltán Peskó	60. Geburtstag

ARCADI VOLODOS

PLAYS LISZT



DIE NEUE CD
IM HANDEL
AB 16.02.2007